



Veröffentlicht auf *Natur- und Wanderfreunde Geisberg Wiesenbronn* (<http://www.wanderfreunde-wiesenbronn.de>)

[Startseite](#) > Wiesenbronn-Schwanberg

## Wiesenbronn-Schwanberg



Die ca. 9,5 km lange Wanderung führt zunächst dem W2 folgend vom Seegarten aus zum Rathaus. Hier biegen wir in die Koboldstraße ein und wandern bis zum Kindergarten, biegen rechts ab und erreichen bald den Waldrand. Hier geht es zunächst leicht, später steil über die Seeleinsteige bergan bis zum Kammweg. Diesem westwärts folgend erreichen wir den Keltenwall, den Friedwald und schließlich Schloss Schwanberg.



Jede Gemeinde um den Schwanberg herum hat ihren eigenen Weg zum Schloss Schwanberg. Für Wiesenbronn gab es den alten Schwanbergsweg über Wachhügel, dort im Wald immer der Flanke in moderater Steigung hoch bis zum Schlossgarten. Dieser Weg wird nicht gepflegt und ist nicht beschildert, deshalb hier der Weg über Fritz-Paul-Hütte, Seeleinsteige und Kammweg.

Unsere Wanderung auf den Schwanberg startet am Seegarten in Wiesenbronn und wendet sich zunächst südwärts Richtung Ortsmitte. Am Rathaus biegen wir links ab, folgen der Koboldstraße dorfauswärts bis zum Kindergarten. Nach diesem biegen wir rechts ab in einen betonierten Feldweg und wandern leicht bergan bis zum Waldrand. Hier lohnt ein schöner Blick



zurück auf Wiesenbronn. Wir passieren die Schranke, kommen an der Fritz-Paul-Hütte vorbei und erreichen über den stets steigenden Waldweg den Mittelhangweg und damit den Beginn der Seeleinsteige. In der Steige geht es steil bergan und nach dem Hohlweg immer weiter bergan auf einem laubbedeckten Waldweg. Am Ende des Weges erreichen wir den geschotterten Kammweg, gekennzeichnet mit liegendem rotem Kochlöffel, der auch Teil des Steigerwald-

Panoramaweges ist. Wir wenden uns nach rechts, wandern weiter bergan. Oben angekommen an einer Linksbiegung ein Jagdstand. Wir folgen der Biegung, erreichen ein Wege-T und



wenden uns hier nach rechts. Kurz darauf erreichen wir den Keltenwall mit davor liegendem Graben, der an der schmalsten Stelle des Schwanberg-Kopfes errichtet worden war. Eine Infotafel gibt Auskunft über die Herkunft des Walles. Der Wall ist hier durchbrochen von unserem Wanderweg, wir wandern weiter und erreichen bald den Friedwald, zu erkennen an einem Altar mit Bänken davor. Kurz nach der Trauerstätte erreichen wir den Waldrand, unser Blick schweift über das

Plateau zu den Sendemasten hin. Wir folgen dem Schotterweg bis zum Schloss Schwanberg.



"Seit alters her ist der Schwanberg Fliehburg, Kulturzentrum und Heiliger Berg".- so steht es auf der Internetseite [www.schwanberg.de](http://www.schwanberg.de). Hier befindet sich das Geistliche Zentrum Schwanberg, die Klostersgemeinschaft Casteller Ring sowie verschiedene Tagungsstätten. Jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis Oktober Schlossführung (Beginn 15.30 Uhr) und Kirchenführung (Beginn 16.15 Uhr). Es können auch Parkführungen für Gruppen gebucht werden, mehr Infos dazu:

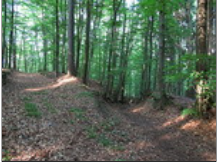
Geistliche Zentrum Schwanberg e.V., Tel. 09323 / 32-207, Fax: 09323 / 32-209 oder mail: [dkrauss@schwanberg.de](mailto:dkrauss@schwanberg.de) (Stand 2011). Es lohnt sich aber auch ohne Führung ein Besuch des Schlossgartens mit neu renoviertem Neptunbrunnen, dem Rondell, der Lindenallee und an deren Ende das Mausoleum.



Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt im "Café und Wein". Ein wunderschöner Biergarten ist leider viel zu selten geöffnet, er bietet einen sehr schönen Blick über das fränkische Weinland bis Kitzingen und weiter.

Auf dem Schwanberg befinden sich noch drei weitere "Aussichten", zwei davon in süd-westlicher Richtung am Parkplatz vorbei der Straße folgend. In der ersten Rechtskurve finden wir linker Hand einen freien Platz, von dem man Richtung Süden einen sehr schönen Blick auf Iphofen und die Helmitzheimer Bucht hat, in Richtung Südwesten den Blick auf Rödelsee, Kitzingen und das fränkischen Weinland. Die dritte Aussicht werden wir auf unserem Rückweg genießen.

Wir treten unseren Rückweg an und folgen gegenüber dem Kircheneingang einem Fußweg an der südlichen Schlossmauer entlang (Beschilderung "Kappelrangen" ). Wir erreichen eine Waldlichtung, auf der die Lage der früheren Kapelle gekennzeichnet ist. Direkt am Abhang eine Sandsteinmauer mit einer Bronzetafel, die auf viele interessante Punkte in der Ferne verweist. Wenn wir wieder Richtung Schloss blicken erkennen wir auf der linken Seite einen Weg zunächst kurz bergab, dann rechts bergan zur Nordseite des Schlosses. Wir passieren das Schloss, die mächtigen Mauern des Schlossgartens und folgen dem Weg weiter nordwärts. Der Weg mündet in einem Pfad, der immer an der Hangkante entlang nordwärts weiterführt. Wir passieren den Keltenwall und kurz darauf erreichen wir den Kammweg am Jägerstand, den wir auf dem Hinweg schon gesehen haben. Jetzt folgen wir dem breiten Kammweg bergab und biegen am Ende der Gefällstrecke links ab zur Seeleinsteige (Markierung W2).



Gleich nach dem geschotterten Anfang geht es rechts über einen laubbedeckten Waldweg steil bergab, wir erreichen den Hohlweg, welchem wir folgen. Am Ende der Steige queren wir den Mittelhangweg und folgen weiter der Beschilderung W1/W2 bis zu Waldrand. Kurz davor eine Schutzhütte, die Fritz-Paul-Hütte. Der W2 führt weiter durch die Felder direkt auf Wiesenbronn zu. (Alt. W1: Hier könnten wir auch rechts abbiegend den W1 nehmen, am Waldrand entlang durch die

Obstanlage bis zum Koboldsee wandern und dann der Koboldstraße folgen.) Am Ortsrand biegen wir links in die Koboldstraße ein und folgen dieser bis zur Ortsmitte. Hier geht es rechts entlang der Hauptstraße zum Seegarten.



Blick vom Kappelrangen

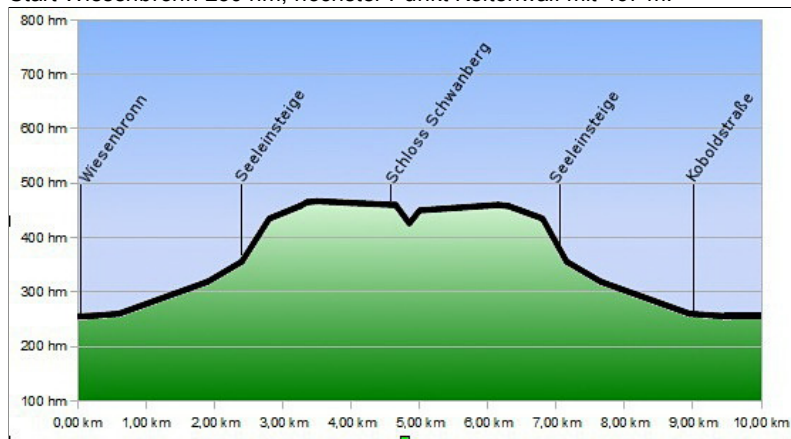
**Der Wanderweg in Zahlen:**

GPS WGS84 32U	Orientierungspunkt	Wege.....	Richtung	km	hm	Mark.
594.201 O 5511.486 N	Seegarten	+	südwärts	0	255	W2
	Rathaus	+	links	0,2	255	W2
	Kindergarten	T	rechts	0,65	261	W2
593.796 O 5509.869 N	Waldrand	+	rechts	1,95	319	W2
	Mittelhangweg/Seeleinsteige	+	geradeaus	2,40	356	W2
593.416 O 5509.216 N	Kammweg	T	rechts	2,80	435	—●
	Jägerstand	T	links	3,25	458	—●
	Wege-T	T	rechts	3,35	465	—●
	Keltenwall		geradeaus	3,5	467	—●
	Friedwald		geradeaus	3,95	464	—●
591.711 O 5508.882 N	Schloss Schwanberg	T	rechts (NW)	4,65	460	—●
	Kappelrangen	Y	rechts (SO)	4,85	426	
	Schloss Nordseite		geradeaus	5,0	450	
	Keltenwall		geradeaus	6,15	460	
592.937 O 5509.226 N	Jägerstand	T	geradeaus	6,3	458	—●
	Seeleinsteige	T	links	6,8	435	W2
	Mittelhangweg	+	geradeaus	7,15	356	W2
	Waldrand	+	geradeaus	7,65	319	W2
	Koboldstraße	T	links	8,95	260	W2
	Ortmitte Wiesenbronn	+	rechts	9,4	256	W2
594.201 O 5511.486 N	Seegarten	+	Ziel erreicht	9,55	255	W2

Bei fehlenden Markierungen in der Natur fehlen diese auch in der Tabelle. Weiterhin wurden nur Wegekreuze, Ts bzw. Gabelungen aufgeführt, die nach Meinung des Autors relevant sind. Sind Wegegabelungen nicht aufgeführt, wandern Sie bitte geradeaus weiter.

**Profil:**

Start Wiesenbronn 250 hm, höchster Punkt Keltenwall mit 467 m.



Empfohlene Wanderkarten mit UTM-Gitter:  
Kompass Wander- und Radkarte Blatt 168 Südlicher Steigerwald 1:50.000  
Neue Wanderkarte der Stadt Iphofen (2010) 1:35.000  
UTM-Koordinaten von [www.gps0.de](http://www.gps0.de)

[Druckerfreundliche Version als PDF downloaden](#)

2011 © wanderfreunde-wiesenbronn